

Bezeichnung

Rollenspiele sprachlich begleiten, intervenieren und initiieren

Bildungsbereich(e)

- Sprache und Kommunikation
- Ethik und Gesellschaft
- Emotionen und soziale Beziehungen
- Gesundheit

Bausteine

- Deutsch



Ziel(e)

- Das Kind soll sich wohl- und geborgen fühlen und seine Gefühle und Bedürfnisse durch Mimik, Gestik und Sprache ausdrücken dürfen
- Ausleben der eigenen Fantasie
- In verschiedene Charaktere schlüpfen und diese spielen
- In Kontakt mit anderen Kindern treten
- Erweiterung von Wortschatz, Lautbildung und Satzbaufähigkeiten
- In Dialog mit anderen Menschen treten

Kurzbeschreibung – Worum geht's?

Im Familienbereich (Puppenecke) sind Puppen, Verkleidungsmöglichkeiten, Kinderküche und Utensilien, Besenschrank, Waschmaschine, Wickeltisch, Bett, Puppenwagen, Verkaufsladen etc. vorhanden. Dieser Bereich bietet den Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, die Sprache der Kinder durch die sprachliche Begleitung der Handlungen der Kinder, durch das Initiieren von Spielabläufen etc. zu fördern.

Vor allem zu Beginn des Kindergartenjahres können Kinder leicht einen Bezug zur ihrer Lebensumwelt zu Hause herstellen. Die Kinder können die gleichen Handlungen und Tätigkeiten, die z. B. die Mutter zu Hause macht, nachahmen. Durch die sprachliche Begleitung der Pädagogin bzw. des Pädagogen können sich die Kinder in ein Gespräch und eine Spielhandlung vertiefen. So können verschiedene Spielszenen initiiert werden.

Kurzbeschreibung – Ablauf/Organisation

Beispiele:

- Wir gehen einkaufen (Was brauchen wir dafür? Wo gehen wir einkaufen? Welche Lebensmittel kaufen wir?)
- Speisen zubereiten und gemeinsam essen (Tätigkeiten sprachlich begleiten und benennen, Tischdecken, gemeinsam essen, Geschirr spülen etc.)
- Geburtstagsfeier (Wir backen gemeinsam einen Kuchen, Dekoration, Geburtstagslied etc.)
- Sich um ein Kind bzw. Baby kümmern (wickeln, füttern, baden, in den Schlaf wiegen, Spazieren gehen etc.)
- Im Familienbereich die Möglichkeit schaffen, Theater zu spielen; verschiedene Verkleidungsutensilien werden bereitgestellt, Accessoires, Kassa und Eintrittskarten werden ausgegeben etc. – eignet sich besonders in der Faschingszeit
- Gärtnerei (künstliche Blumen, Blumensträuße binden, selbst Kräuter sähen und pflegen etc.)
- Postamt (Briefe und Pakete versenden, Briefträgerin bzw. Briefträger spielen etc.)
- Frühjahrsputz im Familienbereich (verschiedene Putzutensilien kommen zum Einsatz, Ordnung halten)

etc.)

Zeitdauer

Circa 15 Minuten, je nach Spielverhalten der Kinder und Intervention der Pädagogin bzw. des Pädagogen

Benötigte Materialien

- Übliche Materialien aus dem Familien-/Puppenbereich
 - Verkleidungsmaterial
 - Je nach Thema erweiterbar oder austauschbar
-

Zusätzliche Ressourcen

Zeit und Bereitschaft der Pädagogin bzw. des Pädagogen, sich auf ein Rollenspiel einzulassen.

Erfahrungen/Wirkungen

Gerade Kinder, die sich beim Kindergartenbeginn schwer lösen können, fühlen sich im Familienbereich wohl und geborgen. Sie erleben dort ein Stück zu Hause, indem sie Tätigkeiten aus ihrem gewohnten Lebensalltag nachahmen können. Dafür braucht es zu Beginn nicht unbedingt Sprache. Die Kinder können aktiv werden und in ihrem Tun und Spiel gelingt das Sprachenlernen durch das zusätzliche sprachliche Begleiten und Initiieren der Pädagogin bzw. des Pädagogen beinahe von allein. Die Kinder fühlen sich geborgen und können sich öffnen. Gefühle, die die Kinder vielleicht sonst nicht zeigen, können sie durch das Schlüpfen in andere Rollen ausleben. Sie lernen durch verschiedene Spielsituationen, mit anderen Kindern zu kooperieren, soziale Kontakte zu knüpfen, ihre Meinung zu äußern und somit ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

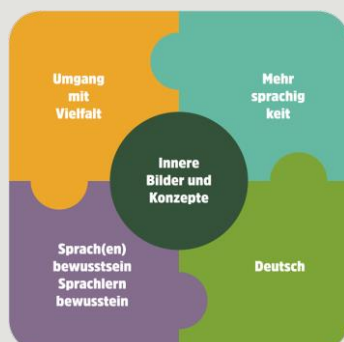
Kontakt

Bildungseinrichtung: Kindergarten Motten, Nenzing

Ansprechperson: Renate Gaßner

E-Mail-Adresse und Telefonnummer: kg-motten@nenzing.at, +43 5522 51884

Bregenz, November 2018



Weiterführende Informationen

In den hier vorliegenden Steckbriefen haben Pädagoginnen und Pädagogen aus Vorarlberger Kindergarten ihre pädagogische Praxis im Bereich der Sprach(en)förderung beschrieben und den "5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung" zugeordnet. Damit stellen sie ihre Erfahrungen den Kolleginnen und Kollegen zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Sprach(en)förderung in Vorarlberg zur Verfügung.

Weitere Steckbriefe und Informationen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ erhalten Sie in der gleichlautenden Broschüre sowie auf der Homepage: www.fruehe-bildung.at